



Für den Garten...

Kokoblock, die ökologische Alternative zu Torf: bestens geeignet zur Saatanzucht und zur Lockerung des Bodens. Die Kokosfasern sind sehr strukturstabil und haben eine hohe Saugfähigkeit. Die Fasern stammen aus der äußeren Hülle

der Kokosnuss und halten Wasser hervorragend, ohne zu schimmeln. Natürlich können sie auch mit Dünger oder Blumenerde vermischt werden. Ein Kokoblock wird in einem Eimer mit Wasser aufgegossen und ergibt etwa 9 Liter Substrat.

Arbeitshandschuhe und schicke **Gummistiefeletten** aus langlebigem Naturkautschuk mit dem 'Fair Rubber Siegel'.



Naturkautschuk ist ein hochwertiger Rohstoff, der heute v.a. in den tropischen Regionen Südostasiens erzeugt wird. Dort erhält die große Mehrheit der Plantagenarbeiter aber nur Hungerlöhne. Glücklicherweise gibt es für Kautschuk seit einigen Jahren auch einen Fairen Handel mit dem 'Fair



Rubber Siegel', das von 'Fair Rubber e.V.' vergeben wird.

Mehr dazu auf [Youtube.com: fair rubber](https://www.youtube.com/fairrubber) und unter www.fairrubber.org

Aus fair gehandeltem Kautschuk führen wir auch **Wärmflaschen**, haltbare **Gummiringe** und modische **Flip Flops** für den Strand.



Lust auf das Kochen von gesunden und exotischen Gerichten?

Wir haben vielerlei Zutaten, z.B. Gewürze und fertige Gewürzmischungen, Olivenöl, Bio-Reis, Quinoa, Nudeln, Kokosmilch, Chutneys, Kakao, Nüsse, Couscous, rote Linsen, Kichererbsen, Bulgur, Senf, Pesto, Curry- & Chilisaucen, Honig, Rohrzucker und Salz in vielen hochwertigen Sorten. Und natürlich haben wir dazu auch die passenden Kochbücher, auch ein Online-Kochbuch auf unsere Homepage.

Noch ein Tipp: Unseren **Mangosirup** von *Preda* (auf den Philippinen) ins Müsli, in die Salat-Marinade, in den Sekt oder auf Eis – ein Genuss!



Weltladen Ludwigsburg

Stadtkirchenplatz 1
(direkt am Marktplatz)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 9:30 - 18:30
Samstag: 9:00 - 16:00

...jetzt auch auf Facebook: Weltladen Ludwigsburg

fairPart NEWS

No. 67 Frühjahr/Sommer 2016
Neues aus dem

Weltladen Ludwigsburg ... aktiv gegen Armut, Ausbeutung und Kinderarbeit



Stadtkirchenplatz 1 71634 Ludwigsburg Tel: 07141- 923591
www.fairpart-ludwigsburg.de e-mail: post@fairpart-ludwigsburg.de

Mehr Kinderarbeit in Kakaoplantagen

Kinderarbeit in Westafrika nimmt weiter zu: Jedes dritte Kind zwischen 5 und 17 Jahren arbeitet im Kakaoanbau in Westafrika, wo 70% des weltweit gehandelten Kakao geerntet werden. In den letzten fünf Jahren ist die Anzahl von Kindern, die vor allem in den Hauptproduktionsländern Elfenbeinküste und Ghana unter missbräuchlichen Bedingungen arbeiten, um 360.000, d.h. über 19% auf 2,12 Millionen gestiegen, geht aus einer Studie der Tulane Universität (USA) vom August 2015 hervor. 90% der befragten Kinder gaben an, regelmäßig gesundheitsgefährdende Tätigkeiten zu verrichten. Dazu zählen unter anderem das Schleppen von schweren Kakaosäcken, Umgang mit landwirtschaftlichen Chemikalien und lange Arbeitszeiten - Tätigkeiten, die laut der Internationalen Labour Organisation (ILO), für unter 17-Jährige strengstens verboten sind.



Kinderarbeit ist sehr verbreitet, um die Lohnkosten für Arbeitskräfte bei der Kakaobewirtschaftung niedrig zu halten. In der Elfenbeinküste müssen Kakaobäuerinnen und Kakaobauern mit einem Tagesverdienst von 0,50 US-Dollar und in Ghana mit 0,84 USD auskommen. Beide Werte sind weit unter der von der UN festgesetzten Armutsgrenze von 2 USD/Tag. Zwar haben schon 2001 viele Schokoladenkonzerne mit der Unterzeichnung des Harkin-Engels Protokolls erstmals versprochen, entschieden gegen Kinderarbeit vorzugehen. Diesem Versprechen folgte 2010 eine Selbstverpflichtung der namhaften Schokoladenkonzerne, bis 2020 keine Kakaobohnen mehr aus Betrieben mit Kinderarbeit zuzukaufen. Entgegen der Selbstverpflichtung der großen Schokoladenkonzerne bis 2020 keine Kakaobohnen aus Betrieben mit Kinderarbeit zu beziehen und einer Resolution des Euro-

päischen Parlaments im Jahr 2012 zur Bekämpfung von Kinderarbeit, hat sich die Situation *verschlechtert*. Die Übergabe von 122.826 Unterschriften unter die Petition der Kampagne "Make Chocolate Fair!" im Dezember 2015 an den Dachverband der Europäischen Süßwarenhersteller CAOBISCO ist ein wichtiges Signal, aber weitere Aktionen sind sicher notwendig bis Kinderarbeit bei der Kakaoerzeugung tatsächlich unterbunden wird. Weitere Infos: www.inkota.de



Wir im Weltladen bieten viele Sorten Schokolade an, die auf alle Fälle *ohne Ausbeutung und Kinderarbeit* produziert wurden. Für Schulen und andere Bildungsarbeit verleihen wir (gegen Kautions)

unsere **Medienkoffer** zu den Themen **Kakao**, Kleidung, Kinder, Fußball, Kaffee und Ernährung. Und was es heißt, wenn Kinder auf dem Feld arbeiten müssen anstatt in die Schule zu gehen, ist spielerisch in unserem Gesellschaftsspiel 'Familienglück' zu erfahren (Deutscher Lernspielpreis 2004). Mehr dazu auf unserer Homepage www.fairpart-ludwigsburg.de oder im Weltladen.



Der faire Handel – mehr als nur bessere Bezahlung

Der 'Mehrwert' des Fairen Handels, wie ihn die GEPA, dpw, El Puente u.a. praktizieren:

1. **Höhere Löhne für die Erzeuger** in den armen Ländern (Existenzsicherung für sie und ihre Familien), unter Ausschluss von unfairem Zwischenhandel.
2. **Verkaufbare Waren** (keine 'Mitleidwaren'): Qualität und Preis müssen seriös sein (für den Erzeuger und den Käufer).
3. **Menschenwürdige und gesunde Arbeitsbedingungen**, keine ausbeuterische Kinderarbeit.
4. **Mitbestimmungsrechte** für alle an der Produktion Beteiligten.
5. **Frauen- und Behindertenprojekte**, kleinbäuerliche Organisationen und

traditionelles Kunsthandwerk werden besonders unterstützt.

6. Zusätzliche **Unterstützung von Gemeinschaftseinrichtungen** (medizinische Grundversorgung, Schulbesuch, Aus- und Weiterbildung, Transportmittel ...) der Produzenten.
7. **Produktberatung** und Hilfe bei den Einfuhrbestimmungen für die Produzenten (Erschließung des EU-Markts).
8. Möglichst umweltfreundliche Produktionsweise und **Förderung von ökologischem Anbau** (Beratung, finanzielle Unterstützung).
9. **Verlässliche Handelspartner** und langfristige Absatzsicherung (Verträge), Vorfinanzierung an die Produzenten (soweit notwendig).

10. **Transparenz** der Herstellung und Handelswege (Information).
11. Möglichst **umweltfreundlicher Transport** und **umweltfreundliche Verpackung** (Ökobilanz). Natürlich lässt sich

dieses Kriterium nicht so absolut einhalten wie andere (es wäre ja am umweltfreundlichsten, überhaupt keine Waren aus Übersee zu ordern), aber wir achten in jedem Fall auf einen akzeptablen oder 'fairen' Kompromiss, der je nach Warengruppe etwas anders aussehen kann.



Projekte: **Bildung für alle**

Wie wichtig Bildung für ein menschenwürdiges Leben und angemessen bezahlte Arbeit ist, zeigt auch gerade die aktuelle Flüchtlingsdebatte: Wie kann man erreichen, dass die Flüchtlinge in unserem Land unsere Sprache erlernen, unsere Gesetze kennen, Arbeit finden und gut integriert werden? Und weshalb können sie in ihren Heimatländern nicht genug zum Leben verdienen? Auch dort

haben Menschen ohne Schul- und Berufsausbildung nur sehr geringen Chancen, dem Teufelskreis der Armut zu entrinnen.

Deshalb unterstützen wir schon seit der Gründung unserer *Aktion Partnerschaft 3.Welt, Ludwigsburg e.V.* im Jahr 1977 vorrangig Schul- und Ausbildungsprojekte. Gegenwärtig sind das ein Programm für den Schulbesuch von 200 Mädchen aus besonders armen Familien in Vietnam, die Mati-Schule in Bangladesh, eine 'Werkstatt' für Slumkinder in Kolumbien, Stipendien für vier Studentinnen in Afghanistan und eine Schul-Imkerei in Guiné-Bissau. Das Geld dafür stammt aus dem Gewinn des Weltladens, den wir durch unsere weitgehend ehrenamtlich Arbeit erwirtschaften, und von zusätzlichen Spenden an unseren gemeinnützigen Verein. Eine Zusammenstellung aller Projekte finden Sie auf unserer Homepage www.fairpart-ludwigsburg.de

Wir freuen uns über Spenden auf unser Spendenkonto: *Aktion Partnerschaft 3.Welt, Ludwigsburg e.V.* IBAN DE89 6045 0050 0000 0600 40 bei der Kreissparkasse Ludwigsburg.



Ludwigsburg ist die 36. Fairtrade-Stadt in Deutschland - seit 2011

Taschen in vielen Formen und Größen, aus edlem, ökologisch gegerbtem Leder, Filz u.a. Naturstoffen, oder ganz originell aus recyceltem Material wie LKW-Reifen, Moskitonetzen oder Reissäcken ...

